

**Zeitschrift:** Rote Revue : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur  
**Herausgeber:** Sozialdemokratische Partei der Schweiz  
**Band:** 69 (1990)  
**Heft:** 1-2

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Verfrühter Grabgesang

**D**er Sozialismus ist tot, es lebe die Marktwirtschaft: jene Marktwirtschaft, welche von den einen mit dem Prädikat «frei», von den anderen mit dem Prädikat «sozial» versehen wird. Dass mit dem Grabgesang nicht nur der ehemals «real existierende Sozialismus» im Ostblock gemeint ist, sondern auch die westlichen Sozialdemokratien, müssen wir hier nicht extra erwähnen. Die Schadenfreude ist nicht zu übersehen. Besonders intelligent ist sie nicht.

Die letzten Monate haben gezeigt, dass die politischen Umwälzungen ganz Europa betreffen. In der Bundesrepublik Deutschland, wo die Euphorie besonders hohe Wellen schlug, macht sich Katzenjammer bereit, auch wenn der Aussitzer-Kanzler Kohl dies – wenigstens öffentlich – nicht zu Kenntnis zu nehmen scheint und die Wiedervereinigung der beiden Deutschland immer forscher betreibt. Die soziale Kluft vertieft sich durch die Masseneinwanderung aus Osteuropa; daran ändern weder die Hochkonjunktur noch der Markt etwas, im Gegenteil. Ein sozial unstabiles Grossdeutschland aber ist eine Horrorvision.

Der Kapitalismus westlicher, ja europäischer Prägung ist bisher den Wahrheitsbeweis schuldig geblieben, dass er ohne ein Korrektiv von links eine soziale Demokratie gewährleisten kann. Es gibt viele Beispiele dafür, dass er es nicht kann. Jede soziale Verbesserung seit den Revo-

lutionen nach dem Ersten Weltkrieg musste der kapitalistischen Macht durch die Sozialdemokratie abgetrotzt werden. Freiwillig waren weder Markt noch Kapital bereit zum Teilen. Sie waren auch nicht bereit, freiwillig die Umwelt zu schonen.

Die Ausbeutung funktioniert immer noch sehr gut. Der wirtschaftliche Wohlstand der Industrieländer des Westens geht zu einem erheblichen Teil auf Kosten der Länder der Dritten Welt. Wir vergeuden ihre Rohstoffe, wir halsen ihnen zu unserem eigenen Vorteil Wucherzinsen auf, wir zerstören ihre Natur und beuten ihre Arbeitskraft aus.

Seit die osteuropäischen Mauern gefallen sind, sind die Länder der Dritten Welt in Europa eigentlich gar kein Thema mehr. Europa betreibt Nabelschau, der europäische «Markt» wird schon alles ins Lot bringen.

Der Kapitalismus hat zwar bewiesen, dass er «besser» ist als der real existierende Sozialismus, dem niemand nachtrauert. Nun muss der Kapitalismus auch beweisen, dass er gut ist.

Toya Maissen

Kommentar . . . . .	3
Sozialismus/Kommunismus . .	4
Wachstum . . . . .	8
Gleichberechtigung . . . . .	12
Aus Bern . . . . .	16
Neue Initiative . . . . .	17
SP-Telegramme . . . . .	19
Nachfolge Hubacher . . . . .	20
Politische Revue . . . . .	22
Kolumnen . . . . .	24
Nachspeise . . . . .	25
Inhaltsverzeichnis	
68. Jahrgang 1989 . . . . .	26

Rote Revue Nr. 1/2 1990, 69. Jahrgang  
Sozialdemokratische Zeitschrift  
für Politik, Wirtschaft und Kultur  
Erscheint sechsmal jährlich  
Herausgeberin:  
Sozialdemokratische Partei der Schweiz,  
Postfach, 3001 Bern  
Redaktion: Toya Maissen (verantwortlich),  
Rolf Zimmermann  
Postfach 3943, 4002 Basel  
Druck: Genossenschafts-Druckerei Olten  
Abonnementsverwaltung:  
SPS, Postfach, 3001 Bern  
Jahresabonnement: Fr. 30.—  
Unterstützungsabonnement: Fr. 40.—